

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
I. <u>Der "Trunkene Silen" in der Alten Pinakothek in München.</u> <u>Bestandsaufnahme</u>	12
II. <u>Der antike Silen. Wandlungen eines Naturdämons</u>	27
1. Die Notwendigkeit der Zähmung des Wilden: Silene im antiken Theaterwesen	29
2. Die Weisheit des Silens in der Sage von der Gefangen- nahme des Wildnisbewohners	35
3. In vino veritas. Der Rausch als umstrittenes bewußtseins- transzendierendes Medium	46
4. Sokrates, der Silen - Ein Mischwesen als Inbegriff von Einheit	52
5. Gesang und Flötenspiel des Silens. Die platonische Über- windung der menschlichen Zerrissenheit durch künstle- rische Inspiration und deren therapeutische Wirkung	60
6. Platons differenziertes Verständnis der Spannungsverhält- nisse von Mythos und Logos, Dionysos und Apollon	73
III. <u>Die Bedeutung des Silens bei Rubens. Seine Auseinandersetzung</u> <u>mit den antiken und zeitgenössischen Quellen</u>	80
1. Rubens' Antikenrezeption: Schaffung neuer Mythen durch Aktualisierung der Inhalte	81
2. "Trunkener Bacchus", "Trunkener Silen" und "Träumender Silen" - Die Verlagerung der Dimensionen des bacchischen Rausches bei Rubens	91
3. Die Nobilitierung der Trunkenheit des Silens im Vergleich mit antiken und zeitgenössischen Vorbildern	98
4. Die offene Ambivalenz in Rubens' Gemälden "Der trunkene Herkules", "Die Krönung des Tugendhelden", "Die frierende Venus" und ihre Auflösung in den Friedensallegorien	109

5. Die Entwicklung der bacchischen Züge bis zum Münchner Silen	118
5.1. Vor dem Italienaufenthalt: Rubens und das "Bacchanal mit Silen" von Andrea Mantegna	118
5.2. Kopien antiker bacchischer Darstellungen während des Romaufenthaltes 1605-1608	125
5.3. Die nach der Romperiode in Antwerpen ausgeführten Gemälde	130
6. Das Silensmotiv in der Emblematik, der neuplatonischen Philosophie und im frühneuzeitlichen Humanismus	139
6.1. Libido und Trunkenheit. Die moralisierende Funktion von Bacchus und Silen in der frühneuzeitlichen Mythographie und Emblematik	140
6.2. Der Silen bei Achilles Bocchius und die neuplatonische Theorie der 'wahren Lust'	147
6.3. "Meliora latent" - Die Marsyasschindung als Reinigung vom "amor bestiale"	155
7. Sinnenrausch eines Rationalisten? Rubens' Auseinandersetzung mit den weisen Zügen des Silens	163
7.1. Rubens und Sokrates	164
7.2. Sokratische 'patientia' und sokratischer 'furor'. Ikonographische Parallelen zwischen der Sokrates-, Hiob-, Christus- und der Melancholiedarstellung	169
7.3. Das melancholische Moment des "Trunkenen Silens"	174
IV. <u>Stoizismus und Rhetorik. Die Rezeptionsvorgaben des "Trunkenen Silens" im zeitgeschichtlichen Kontext</u>	180
1. Ist Rubens' Silen ein "Antitypus des stoischen Weisen"?	181
1.1. Künstlerische und biographische Hinweise zu Rubens' Beurteilung stoischen Gedankenguts	183
1.2. Der Neustoizismus des Justus Lipsius und seine Konsequenzen für die Beurteilung der Affekte	187
2. "Palaestra affectuum". Die Renaissance der Senecatragödien um 1600 und der Einfluß stoischer und rhetorischer Ideale auf die niederländische Theater- und Kunsttheorie	197

V. Die Bildrhetorik des "Trunkenen Silens"	215
1. Die pathetische Präsentation des Silens: Christus- förmigkeit und Mitleiden	219
2. Die Bildzone der selbstvergessenen Natur-Produktivität: Säugegruppe und Ziegenpaar	238
3. Die Übergangszone: Knabe und Tigerin als Repräsentan- ten friedlichen Zusammenlebens	249
4. Die Zone der 'Betrachteridentifikation': Die Bacchanten als Hoffnungsträger einer friedlich geeinten Gesellschaft	259
4.1. Der Schwarze, der Trinker und der Flötenspieler - Sexualität, Rausch und Musik als Emanationen des bacchischen Enthusiasmus	260
4.2. Satyrn, Bauern, Bürger - Die Funktion des Niedrigen, Realistischen und Komischen im "Trunkenen Silen"	274
Schlußbetrachtung	294
Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen	305
Literaturverzeichnis	308
Abbildungen	335